

Niederschrift Nr. 4 über die Sitzung Sportausschusses am 11.12.2002

Sitzungsart: öffentliche Sitzung
Sitzungsort: im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,
Sitzungsdauer: 16:00 bis 17.35 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Heinz Werner Janßen

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

CDU/FDP

Ratsherr Rolf Bolinius
Ratsherr Ihno Groeneveld
Bürgermeisterin Risius
Ratsherr Gerhard Schaudinn

SPD

Ratsherr Bernd Bornemann
Beigeordneter Horst Jahnke
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Ihno Slieter
Beigeordneter Johann Südhoff

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Wulf-Dieter Stolz (ab 16.35 Uhr)

Beratende Mitglieder

Herr Hans Gabrich
Herr Reiner Mensen
Herr Georg Zimmermann

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat Jan Röttgers
Stadtrat Martin Lutz
Städt. Oberamtsrat Walter Saathoff
Stadtamtrat Uwe Ammermann
Frau Giseline Okkenga (Protokollführung)

Niederschrift Nr. 4 über die Sitzung Sportausschusses am 11.12.2002

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Janßen eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gleichzeitig begrüßt er die Herren de Witt und Stork des Architektenbüros de Witt, Dohrn, Janssen aus Bad Zwischenahn sowie alle Zuhörer und Vertreter der Presse.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Herr Janßen stellt fest, dass der Punkt 5 Vorlage 14/216/2 von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Die Verwaltung bittet, den Punkt 3 zu erweitern um die Genehmigung der Niederschrift Nr.3 der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 07.05.2002.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung genehmigt.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 und 3 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses am 24.04.2002 und 07.05.2002

Die Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses vom 24.04.2002 sowie die Niederschrift Nr. 3 vom 07.05.2002 über die öffentl. Sitzung des Sportausschusses werden einstimmig genehmigt.

Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Frau Podeschwa, Geschäftsführerin des Fitness Studios „Paramount“ gibt zu bedenken, dass die Stadt Emden sobald das Konzept Hallenbadsanierung durchgeführt ist, als Konkurrenz zu den privaten Studios auftritt.

Auch stellt sie die Frage, wie die 1000 Mitglieder für den Fitnessbereich erreicht werden sollen. Die privaten Studios erhalten keinerlei Unterstützung seitens der Stadt, zahlen aber Gewerbesteuer. Auch hegt sie Zweifel, ob ein weiterer Markt für den Fitnessbereich in Emden vorhanden ist.

Herr Röttgers antwortet, dass die Verwaltung sich schon im Vorfeld über die geäußerten Zweifel Gedanken gemacht hat aber zum Ergebnis gekommen ist, dass diese Bedenken nicht geteilt werden.

Herr Janßen erklärt, es gibt noch keinen Beschluss und wir werden diese Fragen eingehend prüfen.

Punkt : 5 Vorlage 14/171/1 Entwicklungskonzept Hallenbad

Herr Röttgers erklärt zum Entwicklungskonzept Hallenbad noch einmal kurz den Sachverhalt, der jedoch allen Anwesenden bekannt ist und bittet um Zustimmung das Konzept des Architekturbüros de Witt, Dohrn, Janssen aus Bad Zwischenahn und der „Leisure Consulting network“ aus Bad Lippspringe weiter verfolgen zu können.

Die Verwaltung hält daran fest, dass es besser ist, Geld in ein neues attraktives Hallenbad zu investieren, als jährlich erhöhte Zuschüsse für ein altes Bad zahlen zu müssen.

Herr Lutz betont, dass bereits die steuerliche Seite einer Badgesellschaft geprüft wird. Die Prüfung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Niederschrift Nr. 4 über die Sitzung Sportausschusses am 11.12.2002

In der sich anschließenden Diskussion werden aus der Mitte des Ausschusses Details von der Verwaltung und vom Architekten in Bezug auf Zahlen, Kalkulationen und Marktanalysen zu den Chancen eines Hallenbades erwartet. Die Verwaltung sowie das Architektenbüro hingegen erwarten eine Zustimmung des Ausschusses zur weiteren Planung des Hallenbadkonzeptes.

Herr Jahnke erklärt, dass auch er heute weitere Daten über die Finanzierung und Marktchancen erwartet hätte. Gleichzeitig sprach er sich im Namen seiner Fraktion für eine Fortführung des Konzeptes aus.

Herr Schaudinn hegt auch große Zweifel an der Durchführung des Projektes.

Er führt aus, dass jedes 3. Bad in Deutschland, welches um 1965 gebaut wurde, marode ist und auch die Stadt Emden zum Handeln gezwungen ist.

Im Jahre 2001 wurden Aufträge zur Planung vergeben. Bis heute wurde kein kompl. Konzept mit genauen Zahlen und Berechnungen vorgelegt. Auch über die Bäderform und Betreiber liegt noch nichts vor. Der Ausschuss habe zwar 2 Bäder besichtigt, hier waren aber die Betreiber die Stadtwerke.

Herr Schaudinn kann die Zustimmung zur Verwaltungsvorlage nicht mit seinem Gewissen vereinbaren. Dieses Projekt ist nicht finanzierbar. Die Stadt sollte lieber erst die anderen Großprojekte abarbeiten.

Herr Groeneveld ist auch der Meinung, dass erst konkrete Zahlen vorliegen müssen. Auch ist für ihn der Soziale Aspekt nicht erkennbar. Vor einer Entscheidung müssen die vorgelegten Zahlen hinterfragt und belegt werden.

Herr Lutz erklärt, dass es besser ist, Geld in ein neues Bad mit einem erweiterten Angebot zu stecken, als jährliche Zuschüsse für ein altes Bad zu zahlen. Er betont zugleich, dass er bereits die steuerliche Seite prüfe.

Herr Stolz erklärt, die Fraktion der Grünen hat Zweifel in Bezug auf die genannten Besucher für den Sauna- und Fitnessbereich. Diese Bereiche sind nach seiner Meinung in Emden gesättigt. Er bittet, die Bürger zu fragen, was gewünscht wird. Evtl. sollte ein unabhängiges Gutachten eingeholt werden.

Herr de Witt und auch Herr Stork erklären, dass das Architektenbüro den Auftrag der Stadt braucht, um ein fertiges Vertragswerk vorzulegen. Sie sind beide davon überzeugt, dass das vorgelegte Konzept zu einem Erfolg für den Standort Emden geführt werden kann.

Herr Bornemann betont, dass es gegenwärtig nur um die Zustimmung geht, ob an dem Konzept weitergearbeitet werden soll. Dazu sollte nach seiner Meinung eine Zustimmung erfolgen.

Herr Jahnke erläutert noch einmal, dass es deutlich geworden ist, zunächst das Entwicklungskonzept weiter zu verfolgen und keine Entscheidung über den Neubau zu treffen. Es gibt noch kritische Fragen. Dennoch sollte das Entwicklungskonzept auf den Weg gebracht werden.

Herr Mensen erklärt für den Stadtsportbund Emden, dass es begrüßt würde, dieses Konzept weiter zu verfolgen, aber auch zum Ende zu kommen.

Herr Röttgers betont noch einmal, dass mit dem Bad etwas geschehen muss. Dabei stellt sich die Frage, ob das Bad im jetzigen Zustand nur saniert werden soll, die Stadt jedoch die Chance ergreifen will, ein Hallenbad mit Attraktivitäten zu entwickeln.

Niederschrift Nr. 4 über die Sitzung Sportausschusses am 11.12.2002

Der Ausschuss soll der Verwaltung signalisieren, in welche Richtung weiter gedacht werden soll. Schließlich geht es zunächst nur um die Fortsetzung der Planungen und noch nicht um den Bau eines neuen Hallenbades.

Beschluss: Der Rat beauftragt die Verwaltung, ein Umsetzungskonzept unter Berücksichtigung des steuerlichen Verbundes und der daraus resultierenden Möglichkeiten zu entwickeln.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Dafür: 006

Dagegen: 000

Enthalt.: 002

Punkt : 6 Vorlage 14-452
Satzung zur Änderung des Tarifs über Entgelte für die Nutzung des Hallenbades und des Freibades Borssum der Stadt Emden

Herr Ammermann erläutert die Vorlage. Nachdem im Zuge der Euro-Umstellung die Tarife lediglich „geglättet“ wurden, ist zum jetzigen Zeitpunkt eine geringfügige Erhöhung unvermeidlich.

Beschluss: Der Rat beschließt die der Vorlage als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Änderung des Tarifs über die Entgelte für die Nutzung des Hallenbades und des Freibades Borssum der Stadt Emden.

Ergebnis: Einstimmig

Punkt 7: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Keine

Punkt 8: Anfragen

Keine